

Maiz 2009

Ein minoisches Schiff schmückt die Himmelscheibe

Seit die Himmelscheibe von Nebra 2002 bei Raubgräbern sichergestellt werden konnte, wird das sensationelle Stück von Wissenschaftlern erforscht. Schließlich soll es sich mit einem Alter von 3600 Jahren um die älteste konkrete Himmelsabbildung der Welt handeln. Das neueste Ergebnis: Das Schiff, das auf der Bronzescheibe neben Sonne, Mond und Sternen abgebildet ist, gibt ein Wasserfahrzeug wider, das von den Minoern im Mittelmeer eingesetzt wurde.

Das zumindest sagt der Leiter des Institutes für prähistorische Archäologie der Universität Halle, François Bertemes. Seine These begründet er mit dem Fund eines 3900 Jahre alten minoischen Siegels auf einer kleinen Insel vor der türkischen Küste:



FOTO: PAZZ

„Die typische Bananenform

Unten: das Schiff auf der Scheibe

entspricht dem stilisierten Schiff auf der Himmelscheibe.“

Bislang waren dafür ägyptische Vorbilder angenommen worden. Die aber sahen anders aus, wurden sie doch mit einem Ruder gesteuert. „Die Minoer manövierten dagegen ihre Schiffe mit Paddeln“, sagt Andreas Furtwängler von der Universität Halle, der die Grabung in der Türkei leitet. Auf der Himmelscheibe seien diese Paddel vereinfacht durch Striche um das Schiffssymbol abgebildet.

Dass das Schiff das Symbol ist für eine neue religiöse Idee, die sich auf astronomisches Wissen des alten Orients gründete, war schon länger angenommen worden. Sollte es sich bei der Darstellung aber konkret um ein minoisches Fahrzeug handeln, ließe das vor allem Rückschlüsse auf die Mittler dieses Wissenstransfers zu. Denn die Minoer, die ihren Sitz auf Kreta hatten, waren offensichtlich im Besitz einer Seeherrschaft, deren Symbole selbst im fernen Nordeuropa bekannt waren. Noch immer ist ihre „Linear A“-Schrift nicht entschlüsselt, noch immer ist nicht klar, warum ihre Paläste auf Kreta um 1600 v. Chr. untergingen.

see